

Jugendhilfeausschuss für Springerstelle

Vertretungsregelung: Tagesmütter werben für mehr Akzeptanz in der Gesellschaft

■ **Herford (he).** Mit einem eindeutigen Votum befürwortete der Jugendhilfeausschuss der Stadt Herford die Forderung der Tagesmutter Tanja Nolte, die als Vertreterin der Tagespflegepersonen in Herford die Schaffung einer Vertretungskraft für die Tagespflege beantragt hatte.

Zuvor hatte Nolte zusammen mit ihrer Kollegin Angelika Haertel den Ausschussmitgliedern in einer Präsentation detailliert die Arbeit von Tagespflegepersonen und den täglichen Ablauf vorgestellt. Abschließend warben die beiden Frauen dafür, dass es in der Gesellschaft „mehr Akzeptanz für die Tagespflege“ geben sollte, dass die Tagessätze angehoben werden müssten – und eben dass es in Herford eine Springerkraft geben müsse.

Diese solle immer dann zum Einsatz kommen, wenn Tagespflegepersonen krankheitsbedingt ausfallen oder aber Urlaub machen. Wenn die Ver-

tretungskraft einmal nicht konkret als Springer angefordert sei, könne sie zudem die Kontakte zu den Tagesmüttern und -vätern sowie den betreuenden Kindern pflegen.

Mit letzterer Forderung nannten die beiden Frauen bei den Ausschussmitgliedern offene Türen ein. Bärbel Müller (CDU) lobte den Einsatz der Tagespflegepersonen, die allein in Herford rund 220 Kinder betreuen. „Wenn wir die nicht hätten, müssten wir noch mehr Kita-Neubauten anschieben.“ Sie kündigte an, dass sich die CDU in den Haushaltsberatungen für die Schaffung einer Springerstelle einsetzen würde. Auch aus den anderen Fraktionen kam Zustimmung.

„Zu 90 Prozent haben wir die Kuh vom Eis“, gab der Ausschussvorsitzende Horst Heining (SPD) den beiden Tagesmüttern mit auf den Weg. „Die noch fehlenden zehn Prozent kriegen wir auch noch hin.“

Musikschule bietet Schnupperkurse

Angebot: Teilnehmer werden bei den Seminaren an verschiedene Instrumente herangeführt

■ **Herford (nw).** Die Blockflöte ist das Instrument, mit dem Kinder oftmals die ersten musikalischen Entdeckungen machen. Aus diesem Grund bietet die Musikschule Herford für Kinder ab fünf Jahre einen Schnupperkurs an, bei dem das Holzblasinstrument im Mittelpunkt steht. Klang und Spielmöglichkeiten können im Kurs entdeckt und erfahren werden. Das Seminar findet am Montag, 19. Februar, statt und geht von 15.30 bis 16.15 Uhr.

Am selben Tag startet ein Schnupperkurs für Erwachsene Anfänger an der E-Gitarre. Auch ohne Virtuosität und Glitzeranzug können sich Interessierte an vier Terminen von 18 bis 18.45 Uhr auf der E-Gitarre ausprobieren. Sie lernen das Instrument und den Verstärker zunächst kennen – erst nach einer kurzen spielerischen Einweisung versuchen sich die Teilnehmer an den ersten Rock-Stücken.

Der Blockflöten- sowie der E-Gitarren-Schnupperkurs wird am 26. Februar, am 5. März und am 12. März fortgesetzt.

Darüber hinaus startet am Dienstag, 20. Februar, ein Schnupperkurs für Kinder und Jugendliche zum Kennenlernen und Ausprobieren der Violine. Von 18 bis 18.45 Uhr steht der spielerische Umgang mit dem Instrument und der Spaß an gemeinsamen Musizieren im Vordergrund. Möglicherweise ist der Kurs auch die erste Begegnung mit dem neuen Lieblingsinstrument. Der Violinen-Kursus wird am 27. Februar sowie am 6. und 13. März fortgesetzt.

Die Gitarre gehört zu den populärsten Instrumenten überhaupt. Sie ist vielfältig einsetzbar – sowohl als Solo-, Begleit- als auch als Kammermusikinstrument. Kinder ab fünf Jahren können sich bei einem Schnupperkurs an der Gitarre probieren. Das Seminar beginnt am Donnerstag, 22. Februar, 15.30 bis 16.15 Uhr. Die Fortsetzung erfolgt am 1., 8. und 15. März. Es sind Mietinstrumente für die Dauer der Kurse erhältlich. Infos und Anmeldungen unter Tel. (0 52 21) 18 91 60 oder per E-Mail.

musikschule@herford.de

Sternführungen und Fernrohrbeobachtungen

■ **Herford (nw).** Das Universum, unendliche Weiten des Weltalls – wer ist nicht fasziniert vom Anblick des Sternenhimmels? Alles, was das himmlische „Fern-Seh-Programm“ zu bieten hat, können Teilnehmer des gleichnamigen Kurses an fünf Abenden kennenlernen.

Vornehmliche Beobachtungsobjekte sind der Riesenplanet Jupiter mit seinen Wolkenbändern, dem Großen Roten Fleck und dem Spiel seiner Monde. Weitere Planeten, besondere Sterne, Sternhaufen und Nebelwolken – etwa der Orion-Nebel – sowie ferne Galaxien können ebenfalls beobachtet werden.

Bei bedecktem Himmel sind Lichtbilder-Vorträge zu den Themen „Wo befinden wir uns im kosmischen Geschehen?“

oder „Wie ist aus naturwissenschaftlicher Sicht das Universum entstanden und wie wird es sich weiterentwickeln?“ vorgesehen.

An fünf Abenden wird eine Plattform für den Gedanken- und Erfahrungsaustausch sowie den Einsatz eigener Teleskope geboten. Der Kurs Sternführungen und Fernrohrbeobachtungen (Kurs-Nr. 17-65002) findet in der Sternwarte des Friedrichs-Gymnasiums in Herford statt. Er beginnt am Dienstag, 20. Februar, um 19 Uhr.

Alle Interessierten sind willkommen, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Anmeldung sind bis zum 15. Februar bei der VHS unter Tel. (05221) 590523 oder online möglich.

www.vhsimkreisherford.de



Legen eine Schütte zu: Die Arbeiten in der Herforder Markthalle sind in vollem Gange. Läuft alles nach Plan, verwandelt sich das historische Gemäuer bis zum ersten Quartal des kommenden Jahres in einen „Ort für Genießer“.

FOTO: FRANK-MICHAEL KIEL-STEINKAMP

Auch im Hintergrund wird gerackert

Markthalle: Während in dem historischen Gemäuer die Arbeiten voranschreiten, gehen bei Pro Herford die Bewerbungen für den Marktmanager-Posten ein. Mit potenziellen Beschickern werden Gespräche geführt

Von Eike J. Horstmann

■ **Herford.** Momentan gehört noch eine Menge Fantasie dazu, es sich gedanklich in der Markthalle an einem Tisch bei frisch zubereiteten Köstlichkeiten, einem Schoppen Wein oder einem Glas Pils gemütlich zu machen. Die kahlen Wände sind alles andere als einladend, und statt Kellnern mit Tablett eilen Bauarbeiter mit Schubkarren durch die Gänge. Damit im Frühjahr des kommenden Jahres auch ganz ohne Vorstellungskraft aus dem historischen Gemäuer ein „Ort des Genießens“ und ein „Dreh- und Angelpunkt im Herzen Herfords“ wird, sind auch fernab der Baustelle die Arbeiten in vollem Gange.

Über die aktuellen Fortschritte wird der Rat der Stadt in seiner kommenden Sitzung am Freitag, 23. Februar, mit einem Zwischenbericht informiert. So werden die Ratsmitglieder unter anderem darüber in Kenntnis gesetzt, dass die Grundsanierung wie geplant am 15. Januar mit den Rohbauarbeiten begonnen wurde und dass sich die Angebote für die Gewerke Sanitär und Lüftung „erfreulicherweise innerhalb des kalkulierten Budgetrahmens“ bewegen. Für den Gerüstbau liegen fünf Angebote vor, die aller-

dings noch geprüft werden. Was für Leistungen bei den elektrischen Installationen der „neuen alten Markthalle“ benötigt werden, ist in einem Leistungsverzeichnis veröffentlicht worden.

Bereits abgeschlossen ist das Bewerbungsverfahren für die Stelle des Marktmanagers. Hier sei eine „hohe Resonanz auf die Ausschreibung“ verzeichnet worden, es seien mehr als 40 Bewerbungen eingegangen. Die Vorstellungsgespräche sei-

en inzwischen geführt worden, die Entscheidungsfindung befindet sich „in der finalen Phase“.

In vollem Schwung ist hingegen noch das „Interessenbekundungsverfahren“ für die potenziellen Marktbeschicker. Auch hier können sich die Verantwortlichen nach eigenen Auskünften über einige Rückmeldungen freuen. „Das Verfahren läuft und es ist ein großes Interesse vorhanden“, sagt der Geschäftsführer von Pro

Herford, Frank Hölscher. „Das führt dazu, dass wir momentan viele Gespräche mit potenziellen Beschickern führen.“ Details zu den Gesprächen oder gar Namen von Anbietern könne er mit Blick auf das noch bis zum 10. März laufende Bewerbungsverfahren nicht nennen. Wichtige Kriterien für einen Zuschlag seien unter anderem Kreativität, Regionalität sowie besondere Produkte und Sortenvielfalt. Das letzte Wort über die Vergabe wird

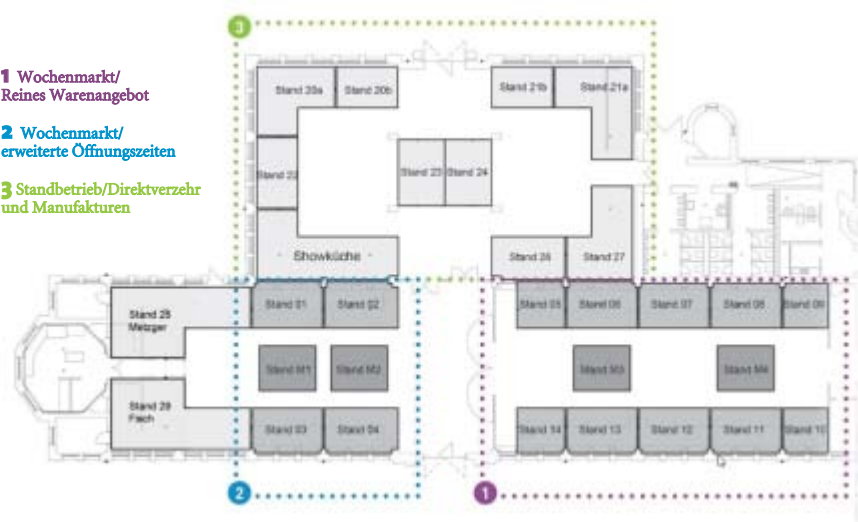
dann voraussichtlich bis April oder Mai eine Jury sprechen.

An welchen Ständen die Beschicker dann im kommenden Jahr ihre Waren anbieten können, liegt in der Hand von Achim Pfeiffer vom Essener Architekturbüro Böll, das dem Rat in einer Präsentation das „Gestaltungskonzept“ für die Stände in der Markthalle vorstellen wird. Vorgesehen sind drei Bereiche: Einer für den „regulären“ Wochenmarkt mit reinem Warenangebot (Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag jeweils von 7 bis 14 Uhr), ein Bereich für Wochenmarktstände mit Öffnungszeiten bis 19 Uhr und letztlich einen Bereich für den „Standbetrieb mit Direktverzehrangeboten“ von Gastronomen oder Manufakturen (siehe Grafik).

Die 1883 errichtete Markthalle wird im Zuge einer 2015 getroffenen Förderzusage im Rahmen des Programms „Nationale Projekte des Städtebaus“ von Grund auf saniert und auch neu konzipiert. Investiert werden 4,8 Millionen Euro, 3,2 Millionen davon stammen aus dem Fördertopf des Bundes. Laut Pro Herford soll die Halle als „Top Adresse für Produkte von qualitätsbewussten regionalen Anbietern“ in Herford und Umgebung etabliert werden.

Wochenmarkt mit viel Genuss

Die drei vorgesehenen Bereiche der Markthalle



QUELLE: PRO HERFORD

Breites Spektrum in der Orgel- und Chormusik

Lehrgang: Im April startet der C-Kursus der Evangelischen Kirche. Der Unterricht findet wöchentlich statt, dazu kommen Theorieblöcke. Experten geben ihre Erfahrungen in Seminaren weiter

■ **Herford (nw).** Bereits seit vielen Jahren bieten die Kirchenkreise Herford, Lübbecke, Minden und Vlotho gemeinsam die sogenannte „Kirchenmusikalische C-Ausbildung“ an. Der C-Kursus der Evangelischen Kirche von Westfalen ist eine bewährte Möglichkeit, sich in einer oder mehreren musikalischen Richtungen weiterbilden zu lassen. Im April dieses Jahres findet der musikalische C-Kursus erneut statt.

Besonders zur Teilnahme an diesem Kursus eignen sich Personen, die bereits Vorkenntnisse am Klavier oder an der Orgel haben oder aber auch ein

anderes Instrument spielen. Grundvoraussetzung ist ein Mindestalter von 14 Jahren sowie eine Mitgliedschaft in einer Kirche der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK).

Pfarrer, Sänger und Musiker stellen ihr Können zur Verfügung

Auch die Ausbildung zum Chorleiter ist mit dem C-Kursus möglich, denn er beinhaltet ein breites Spektrum an Orgelunterricht, Chorleitung, Gesangsunterricht und Theorieunterricht in unter ande-

rem auch Liturgik und Musikgeschichte. In der Regel findet der Gruppenunterricht wöchentlich jeweils dienstags ab 18 Uhr im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Werste in Bad Oeynhausen statt. Dazu kommen einige Seminare und Theorieblöcke an Wochenenden.

Der Instrumentenunterricht wird in Absprache mit den Lehrenden individuell organisiert. Viele Experten werden im Kursus mitwirken, Pfarrer, hauptamtliche Kirchenmusiker, Pädagogen, Sänger, Musiker und Dozenten der Hochschule für Kirchenmusik in Herford werden den Teilneh-

mern ihre geballte Erfahrung und ihr Können zur Verfügung stellen.

Eine Aufnahmeprüfung mit allen Kreiskantoren findet am 13. März in der Auferstehungskirche in Bad Oeynhausen-Altstadt statt. Die Kursgebühr beträgt 135 Euro pro Monat. Schüler und Auszubildende zahlen für den C-Kursus 90 Euro pro Monat.

Wer teilnehmen möchte, kann sich bis zum 28. Februar bei Harald Sieger melden. Er ist unter Tel. (05731) 4977120 oder per E-Mail zu erreichen.

harald.sieger@kirchenkreis-vlotho.de

Randalierer landet in Ausnüchterungszelle

■ **Vlotho (nw).** Ein angetrunkenen Vlothoer hat am Rosenmontag im Petershagener Ortsteil Ovenstädt im wahren Sinne des Wortes über die Stränge geschlagen. Nach Angaben der Polizei soll der 37-Jährige auf dem Festplatz verschlagen haben, andere Festbesucher zu schlagen. Als eine alarmierte Polizeistreife eintraf, hatte der Vlothoer einen Knüttel in der Hand. Eine Aufforderung der Beamten, den Gegenstand aus der Hand zu legen, ignorierte er. Stattdessen erhob er den Holzknüttel. Daraufhin setzten die Einsatzkräfte den Mann mit Pfefferspray außer Gefecht. Anschließend kam der Vlothoer in die Ausnüchterungszelle.